



Aufbauhilfe



Außentreppe
Komfort und Komfort Plus

Inhalt

1. Vorbemerkungen
2. Aufbauablauf
3. Nachbemerkungen

01 | Vorbemerkungen

Vielen Dank, dass Sie sich für diese hochwertige Materialzusammenstellung entschieden haben.

Die Treppenkonstruktion ist leicht aufzubauen und man benötigt nur einen Hammer und einen Schraubenschlüssel SW19, um den Aufbau durchzuführen.

Bitte prüfen Sie bei der Anlieferung ob alle Teile in unversehrtem Zustand sind, und sollte dies nicht der Fall sein, lassen Sie dies bitte auf dem Lieferschein vom Fahrer quittieren und schicken Sie uns ein Bild des Lieferscheins und der Beschädigung. Wir kümmern uns dann um alles Weitere.

In der Regel sind alle Systembauteile (Vertikalen, Horizontalen und Diagonalen) mit Aufklebern versehen, was den Aufbau etwas erleichtert.

Um die volle Nutzbarkeit im öffentlichen Bereich zu erlangen, muss die Treppe zwingend durch einen Gerüstbaubetrieb freigegeben werden. Für den privaten Bereich übernimmt der Anwender das Risiko, da es sich hier nicht um ein Gerät handelt, sondern um eine Zusammenstellung zugelassener Gerüstbauteile, die zu einer Treppe zusammengebaut werden können.

Bitte beachten Sie, dass die Auf- und Austrittstufe nicht 29 cm tief sind, sondern „nur“ 23 cm. Bitte prüfen Sie vor dem Kauf ob dies auf die Nutzbarkeit Ihrer Treppe Auswirkungen hat.

Das Material ist feuerverzinkt und extrem witterungsbeständig. Es kann produktionsseitig nicht garantiert werden, dass bei Auslieferung alle Zinknasen so entfernt wurden, dass ein Betreten ohne Schuhwerk gefahrlos möglich ist.

Die Treppe ist äußerst robust und kann problemlos mit 300 kg/m² belastet werden.

02 | Aufbauablauf

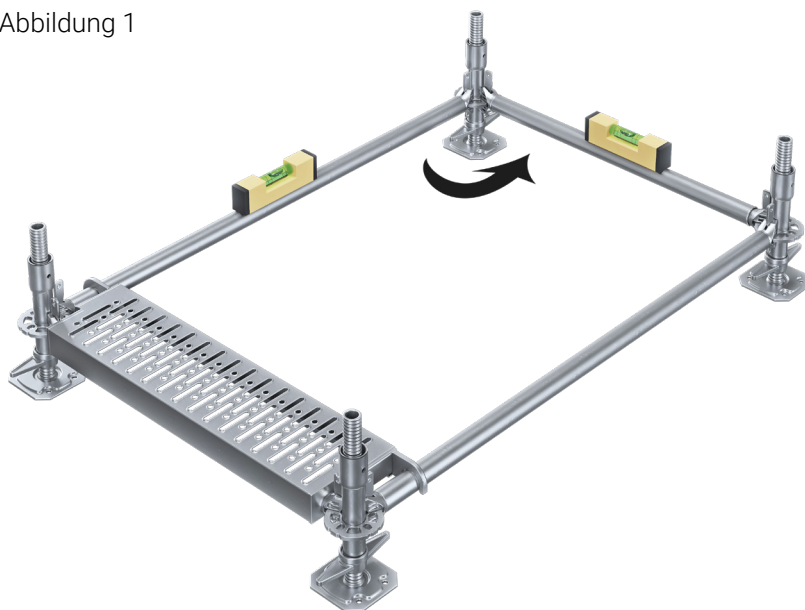
01

Bevor die Treppe aufgebaut wird, vergewissern Sie sich bitte, dass der Untergrund ausreichend tragfähig ist. Durch dauerhafte Verwendung kann es zu einer Absenkung des Untergrunds im Bereich der Füße kommen. Dies muss bei Bedarf durch entsprechenden Höhenausgleich an der Fußspindel ausgeglichen werden.

02

Zunächst werden die Füße aufgestellt, die Anfangsstücke über die Gewinde gesteckt (große Öffnung nach oben) und die Spindeln so ausgedreht, dass alle ungefähr auf einer Höhe sind. Denke Sie daran, die Spindelung nicht zu hoch zu wählen um nicht einen zu hohen Auftritt auf die erste Stufe zu haben.

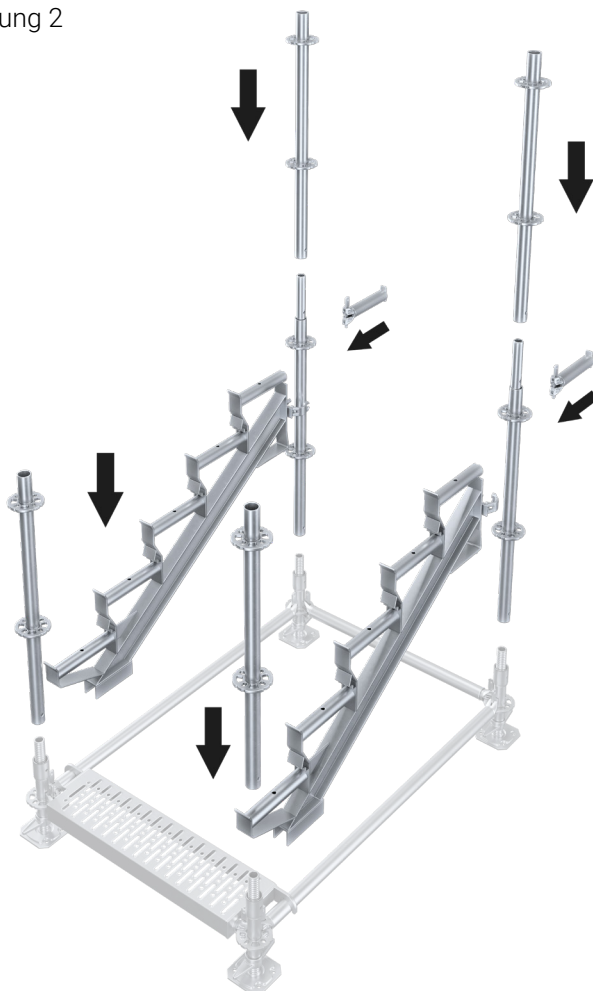
Abbildung 1



03

Bauen Sie die Horizontalen ein, sodass ein Rahmen entsteht, dabei fungiert die Auftrittsstufe als Horizontale. Schlagen Sie die Keile der Riegel in die kleine Lochung an den Aufnahmeplatten. Die großen Löcher sind den Diagonalen vorbehalten, falls Ihr Bausatz diese enthält. Mit Hilfe einer Wasserwaage sollten Sie nun die Längs- und Querrichtung ausnivellieren. Dazu spindeln Sie die Füße nach oben oder unten (Abb. 1).

Abbildung 2



04

Stellen Sie nun die Vertikalstiele in die Anfangsstücke. Es kann sein, dass es zu Abweichungen in der Stilkombination kommt. Je nach Verfügbarkeit werden kurze Stiele kombiniert, oder ein langer Stiel eingesetzt. Wichtig ist den Stiel so einzusetzen, dass das ca. 40 cm glatte Rohrteil nach unten kommt und in das Anfangsstück gesteckt wird.

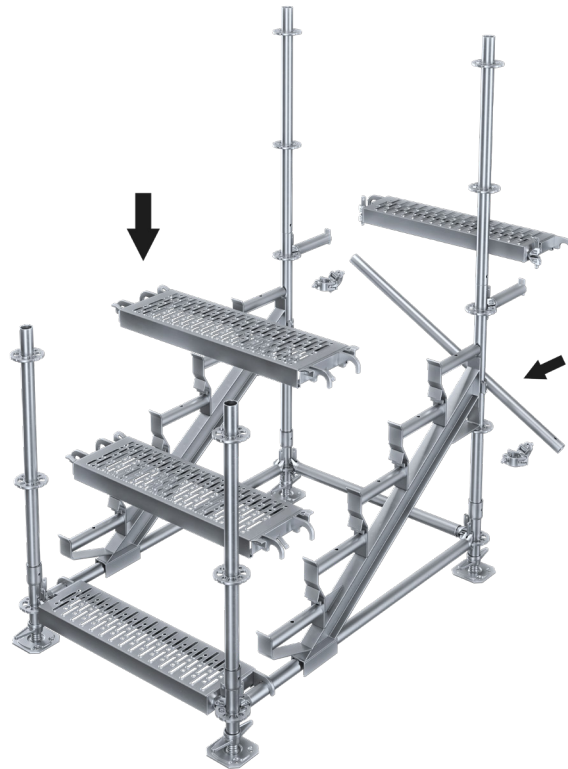
05

Danach setzen Sie die Treppenwangen auf (Abb. 2) und verbinden diese mit dem hinteren Ständer durch das Schließen der angeschweißten Gerüstschelle.

06

Setzen Sie dann noch die kurzen Konsolriegel am Teller über der Treppenwange ein, sodass sie in Flucht der Wangen sind (Abb. 2).

Abbildung 3



07

Legen Sie nun die Stufen ein, von unten nach oben und sichern Sie die letzte Stufe mit den Aushebesicherungen (s. Abb. 6, links vom Ständer). Jede Stahlbohle verfügt über eine kleine ausfahrbare Aushebesicherung an den Bohlenköpfen, diese bitte ausfahren.

08

Setzen Sie die Austrittsstufe auf die Konsolriegel auf und verbinden Sie die Riegelköpfe mit den entsprechenden Aufnahmetellern.

09

Danach nehmen Sie das beigelegte Gerüstrohr und fixieren Sie es mit Hilfe der drehbaren Gerüstschellen in einer möglichst diagonalen Position an den Vertikalständern.

10

Sie können nun Rohrendkappen auf die Enden des Gerüstrohres schieben

Abbildung 4

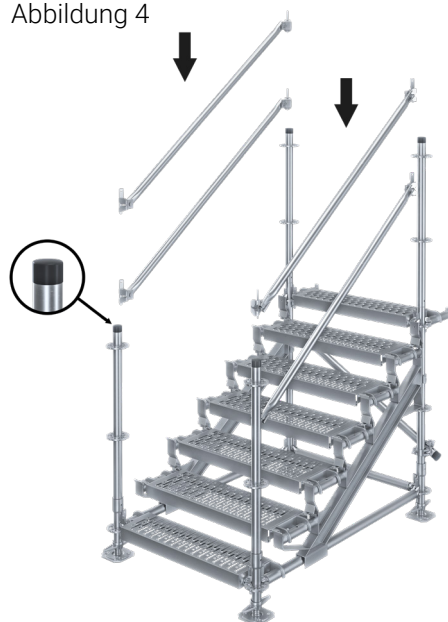
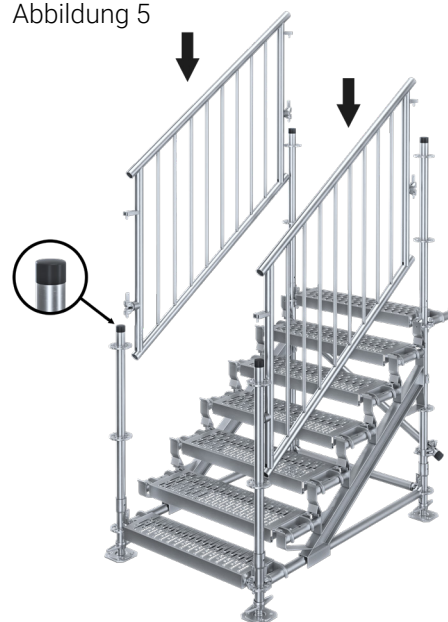


Abbildung 5



11

Beim Einsetzen der Geländer liegt es nun ganz an der gekauften Konfiguration. Sollten Sie das einfache Doppelgeländer gewählt haben (Abb. 4), dann bauen Sie diese auf der „Innenseite“ der Vertikalstiele ein, das ist die zur Treppe gewandte Seite. Nutzen Sie dazu die größeren Löcher im Aufnahmeteller.

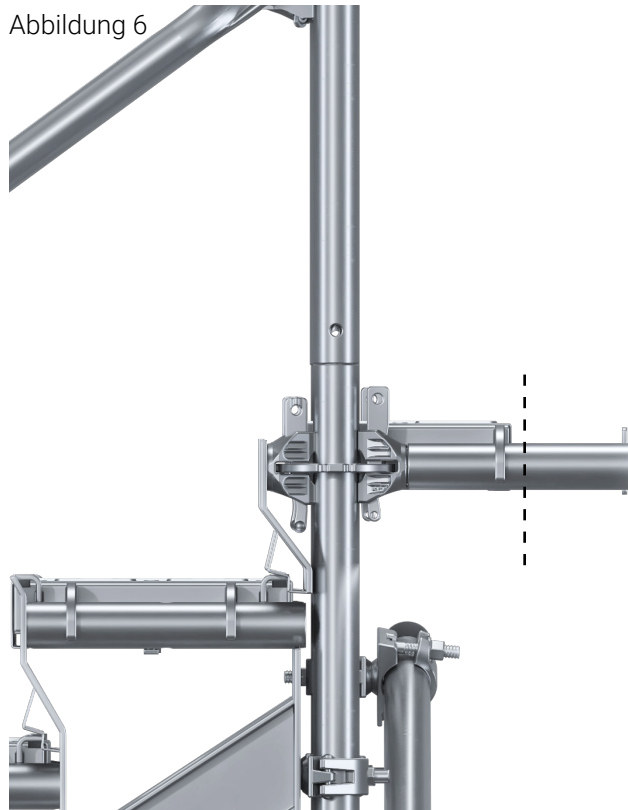
12

Sollten Sie Füllstabgeländer geordert haben (Abb. 5), werden diese einfach in Flucht der Ständer in die Teller eingehängt und verkeilt. Die Treppenstufen können dann nicht mehr entnommen werden.

13

Schieben Sie die Endkappen auf die Vertikalstielenden.

Abbildung 6



14

Kürzen Sie die Konsolriegel auf die für Sie passende Länge ein und verschließen Sie die Öffnung mit den beigelegten Stopfen.

03 | Nachbemerkungen

Die Treppe ist im aufgebauten Zustand absolut wankstabil. Sie bedarf keiner weiteren Verankerung oder Befestigung bezüglich eines Umkipppverhaltens. Es macht gegebenenfalls Sinn die Treppe gegen Verrutschen zu sichern.

Dies kann durch intensive Nutzung, oder auch durch Wind geschehen. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Unterlage gibt es verschiedene Möglichkeiten der Sicherung, die aber zum Teil einen Einfluss auf den Abstand zwischen der letzten Stufe und Ihrer Zielebene haben können. Daher sind die nur Vorschläge.

Sie können mit klassischen Gerüstbauankern befestigen (Normalkupplung, Stahlrohrabsteifer, Ringschraube), mit einer Wanddeckenkupplung, oder mit einem Rohrverbinder aus Temperguss Typ_35. Diese Artikel finden Sie auf GERÜST-WELT.DE.

Während des Nutzungszeitraums sollten Sie die Vollständigkeit der Bauteile und die Festigkeit der verschiedenen Verbindungen regelmäßig überprüfen (z.B. im Jahresabstand).



www.geruest-welt.de

info@geruest-welt.de

02331 367 357 0

 GERÜST-WELT.**DE**